



Am 13. März beschließt die Tarifkommission die Forderung:

**IG Metall-  
Vorstand  
empfiehlt**

# Bis 5,5 Prozent!

## Kommentar

### Schub für Binnennachfrage

Der Vorstand der IG Metall hat für die Tarifrunde 2013 eine Empfehlung herausgegeben, die einen Rahmen von bis zu 5,5 Prozent vorgibt. Was steckt dahinter? Die Meinungsbildung des Vorstandes



beruht auf den Debatten in den regionalen Tarifkommissionen. In diesem Jahr ist die Lage differenziert zu sehen. Sie unterscheidet sich nicht nur nach Branchen, sondern

auch nach Betrieben: Der größte Teil der Betriebe ist stabil. Bei einigen brummt es richtig. Und bei einigen werden Zeitkonten abgebaut, die Arbeitszeit wird ohne Entgeltausgleich reduziert oder es wird sogar Kurzarbeit beantragt.

Trotzdem geht es der Feinstblechpackungsindustrie insgesamt gut. Die Wirtschaft wächst nach wie vor. Auch die Prognosen der Experten werden zur Jahresmitte hin immer besser: Selbst das Wirtschaftsministerium sieht eine »positive Trendwende bei der Konjunktur«.

Deshalb gibt es keinen Grund, bescheiden zu sein. Wir brauchen einen Schub für die Binnennachfrage. Das füllt nicht nur die Portemonnaies, sondern verringert die Abhängigkeit vom Export – ist also gesamtwirtschaftlich sinnvoll.

**Carsten Maaß,**  
Verhandlungsführer IG Metall

**Der Vorstand der IG Metall hält eine Forderung im Rahmen von »bis 5,5 Prozent« für notwendig. Das gab der IG Metall-Vorstand am 4. März bekannt. Jetzt entscheidet am 13. März die Tarifkommission.**

Grundlage für die Empfehlung an die regionalen Tarifkommissionen sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen: Danach wird eine Preissteigerung für 2013 von 2,0 Prozent erwartet. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität liegt nach Einschätzung von Experten bei 1,5 Prozent. Dazu kommt eine Umverteilungskomponente. Das sind die Grundlagen für die Entscheidung der Tarifkommission am 13. März. Zeitgleich werden auch alle anderen Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie abstimmen.

**+ PLUS FÜR UNS  
PLUS FÜR ALLE**

Der IG Metall-Vorstand berief sich bei seiner Empfehlung auf die teilweise differenzierte Situation in den Branchen: Vielen Betrieben geht es gut, einigen aber weniger. Deshalb ist eine gemeinsame Forderung vonnöten, die auch die Betriebe berücksichtigt, denen es nicht so gut geht.

### Wie geht es weiter?

- ▶ **13. März:** Tarifkommission beschließt die Forderung
- ▶ **15. März:** IG Metall-Vorstand beschließt über die Forderungen
- ▶ **13. Mai:** 1. Tarifverhandlung
- ▶ **30. Juni:** Tarifverträge enden.

## Die Grundlagen für unsere Forderung

ca. 2,0% + ca. 1,5% + 2% = 5,5%

Erwartete Preissteigerung 2013

Produktivität der Gesamtwirtschaft 2013 (erwartet)

Umverteilungskomponente 2013

Die Forderung der IG Metall (Tarifkommission entscheidet am 13. März)

Die IG Metall will einen Tarifvertrag für dual Studierende:

# Warum weigern sich die Arbeitgeber?

Seit mehr als einem Jahr versucht die IG Metall einen Tarifvertrag für dual Studierende durchzusetzen. Doch die Tarifgemeinschaft Feinstblechpackungsindustrie (FPI) weigert sich. Zug um Zug wird die FPI nun von der Praxis überrollt.

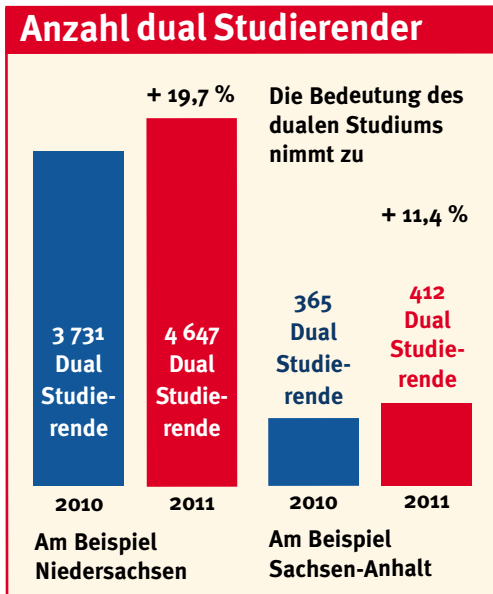
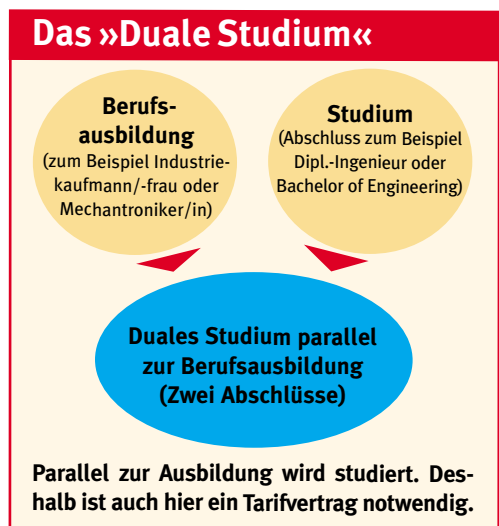
Früher war es einfach: Ein Auszubildender durchlief eine drei- oder dreieinhalbjährige gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung

im Betrieb. Heute ist es differenzierter: Dual Studierende absolvieren parallel zum Hochschulstudium auch eine Ausbildung im Betrieb (siehe Grafik links). Dieses Modell ist bei den Arbeitgebern begehrt. Kein Wunder, dass die Zahl der dual Studierenden stark zu-

nimmt. Bundesweit gibt es mehr als 900 duale Studienangebote und zur Zeit rund 61 000 dual Studierende. In Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ist der Anteil dual Studierender in den vergangenen Jahren beispielsweise deutlich gestiegen (siehe Grafik rechts).

Gleichwohl weigert sich die Tarifgemeinschaft Feinstblechpackungsindustrie (FPI) beharrlich, auch für diese Beschäftigtengruppe endlich Tarifverträge abzuschließen. Nun wird

die FPI überrollt: Inzwischen haben zahlreiche Betriebe in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt Tarifverträge mit der IG Metall abgeschlossen.



# Mit mehr Stärke – die IG Metall wächst weiter

Vor zwei Jahren war die Trendwende. Und 2012 gewann die IG Metall erneut kräftig Mitglieder, 13 400 im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Mehr als 30 Prozent der »Neuen« gehören der jungen Generation an. Insgesamt vertritt die IG Metall bundesweit nun 2 254 541 Mitglieder. »Wir haben mehr Kraft in der Fläche entwickelt und sind in den Betrieben stärker geworden«,

sagt Bezirksleiter Carsten Maaß. »Mit dieser Stärke wollen wir unsere Forderungen auch in den Bundestagswahlkampf einbringen.« So fordert die IG Metall von den Parteien einen fairen, flexiblen Ausstieg vor 67 ohne Abschlüsse,

konkrete Maßnahmen für die Begrenzung des Niedriglohnssektors, die Möglichkeit der Kurzarbeit für Leiharbeitsbeschäftigte sowie mehr Steuergerechtigkeit durch eine Vermögenssteuer und die Erhöhung des Spitzensteuersatzes.

**Nur Mitglieder haben einen Rechtsanspruch auf Leistungen aus dem Tarifvertrag. Deshalb:**

**Macht uns stark! Je stärker wir sind, desto besser sind auch die Tarifergebnisse!**

**Mitglied werden in der IG Metall – Jetzt ist noch Zeit**  
**Beitrittsformulare:** bei der örtlichen IG Metall oder beim Betriebsrat.  
**Ganz schnell online:** [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)